



Die Stellenplattform  
www.jobwinner.ch  
bringt die richtigen  
Leute zusammen.



Jobwinner gehört zum Tamedia Stellenmarkt, Merktstr. 21, 8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 240 10 10, info@jobwinner.ch

# Defizit an Aufmerksamkeit

Faszinierend, schwierig, genial, charmant, chaotisch, komisch – Menschen mit ADS



Personen mit einer Aufmerksamkeits-Defizit-Störung landen beruflich oft im Abseits. Das muss aber nicht so sein.

Foto Juergen Stein/STOCK4B

ADS, die Abkürzung für «Aufmerksamkeits-Defizit-Störung», bedeutet eine andere Organisation des Hirns. Eine vererbte, neurobiologische Funktionsabweichung im vorderen Hirnbereich, mit dem grösseren Kreativität, Intuition, multifunktionales Denken und Hochbegabung möglich ist, das lineare und detailorientierte Denken und die Konzentration jedoch schlecht(er) gelingen.

## Von Beatrice Zeller\*

Es ist die Reizüberflutung, bei der das Hirn teilweise auf «out of order» schaltet und nicht mehr alle Informationen und Daten aufnimmt. Erst die Fehlleistungen

und das auffällige Verhalten, das andere Menschen erkennen, zeigen die Konzentrationsmängel und Probleme auf, was für ADS-Leute oft schmerzhaft Erfahrungen sind. Denn alle anderen sehen gleich, was anders und falsch ist. Diese Verunsicherung prägt viele ADS-Menschen.

### Talente nutzen

Es sind banale Fehlleistungen, die heftige Kritik, Ärger, Wut und Frust sowie besondere Teamdynamiken hervorrufen. Gefordert ist die ganze Umgebung, die Betroffenen, die Chefs, die Kunden, die Kollegen, die Familie, die Freunde und die Partner. Die Kluft zwischen Leistung und Potenzial wird früher oder später für alle erkennbar, je nach Ausprägungsgrad der ADS.

In der gegenwärtig angespannten Wirtschaftssituation ziehen nur wenige Firmen oder Verwaltungen den Nutzen aus den speziellen Talenten, weil noch vieles unbekannt und befremdend ist. Die Leute werden entlassen, weil sie der Norm und den speziellen Erwartungen nicht entsprechen. Bei der richtigen Begleitung und einer fachlich kompetenten Unterstützung kommen die speziellen Begabungen zum Vorschein und bringen einem Unternehmen entscheidende Innovationen, Gewinne und spezielle Fähigkeiten.

### Oft späte Diagnose

Zum Beispiel André Muster (fiktiver Name) ist ein brillanter Verkaufschef mit einem gewinnenden Auftreten. Aufgrund seines Gespürs für die richtigen Kunden, seiner Cleverness in Verhandlungen und dem Spürsinn für neue Märkte gelingen ihm gute Geschäftsabschlüsse mit grossem Auftragsvolumen. Nur unterlaufen ihm öfters Versprecher und Flüchtigkeitsfehler, unter anderem mit falschen Anga-

ben und Daten. Als er bei einem wichtigen Akquisitionstermin der Firmenleitung per Mail ein falsches Datum bestätigt, platzt dieser der Kragen und André Muster wird entlassen. Erst jetzt, also viel zu spät, wird ADS diagnostiziert. Der Firma ist ein zu grosser Schaden entstanden und die Verantwortlichen sind nicht mehr bereit, auf die speziellen Bedingungen von André Muster einzugehen.

André Muster ist ein «High-speed»-Denker, der unter Druck zur Hochform aufläuft und hohes Engagement wie Leidenschaft für seine Aufgabe zeigt. Er ist offen, direkt, charmant und herzlich. Nur es ist nicht seine erste Entlassung. André Muster ist anschliessend für eine längere Zeit erwerbslos, er leidet und hadert mit dem Schicksal, nimmt schlussendlich eine untergeordnete Stelle an, die nicht seinem Können entspricht.

### Leistungsstörungen

ADS-Betroffene kämpfen oft ein Leben lang mit Leistungsstörungen im Beruf und mit Beziehungsstörungen im privaten und beruflichen Umfeld, wenn ADS nicht erkannt wird. Begleiterscheinungen wie Depression, häufige Stimmungswechsel, schwankendes Selbstwertgefühl, Angstzustände, Suchterkrankungen, Störungen des Sozialverhaltens, motorische und sprachliche Störungen (Legasthenie, Sprechdurchfall, Vielredner) können auftreten. Klassische Therapien und Coachings bewirken nicht die gewünschten und erreichbaren Veränderungen, wenn das spezielle ADS-Wissen fehlt. Die Abgrenzung zu den normalen Fehlleistungen, die jeder Mitarbeitende mal in einer gewissen Zeit stärker zeigen kann, eine differenzierte Anamnese der sozialen Indikation, die medizinische Diagnose und die Abgrenzungen zu anderen Erkrankungen wie ein Hirntumor sind unabdingbar.

### Drei Formen

Bis jetzt sind drei Versionen bekannt, die unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Es gibt eindeutige Typen und Mischformen, aber alle sind impulsiv und manchmal unkonzentriert, chaotisch im Vorgehen:

1. Hyperaktiv. Sie wirken verbal und körperlich aktiv, sind offen, kommunika-

tiv und kontaktfreudig, laden sich zu viel auf, setzen zu wenig Grenzen, leben ihre Gefühle aus, zeigen oft Sinn für Humor.

2. Introvertiert, hypoaktiv. Sie sind loyal, stetig, umgänglich, still, einfühlsam, sensibel, sagen oft nichts. Bewegen sich gerne, sind gute Zuhörer, Helfer und Freunde, aber innerlich rastlos.

3. Stark strukturiert. Sie sind gewissenhaft, perfektionistisch, zuverlässig, korrekt, methodisch stark, unflexibel, rechthaberisch, bestimmend und fokussiert. Haben Mühe mit Beziehungen. Sie sind sehr gute Fachleute.

### Fünf Prozent der Bevölkerung

ADS-Leute erfordern eine besondere Betreuung, um optimal zu funktionieren, aber sie sind faszinierend, besitzen alle eine spezielle Begabung, wie das Erkennen von Chancen und Potenzialen, sie sind oft der Zeit voraus, durchschauen Menschen und Muster sehr schnell, sind Technikfreaks oder Tüftler, künstlerisch, kreativ oder einfallreich. Sie lösen technische Probleme, durchschauen Abläufe rasch, schätzen Situationen oft «aus dem Bauch heraus» richtig ein, sind hervorragende Multitasker oder vernetzte Denker und sind oft ausgezeichnete Komiker.

Ungefähr fünf Prozent der Bevölkerung sind von der Aufmerksamkeits-Defizit-Störung betroffen, oft ohne dies zu wissen. Erst in den letzten Jahren gelangten die Kenntnisse der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse ins Bewusstsein der Bevölkerung. Zwar füllt die Literatur zunehmend die Regale der Buchhandlungen, und dennoch ist nach wie vor noch viel Unverständnis und wenig Wissen über ADS vorhanden. Immer noch ist der Leidensweg für die Betroffenen und der Aufwand für die Firmen unnötig gross.

Mit besseren Informationen und gezielter fachlicher Unterstützung können die Problemfälle in Juwelen verwandelt werden, die Innovationen, Gewinn, gute Geschäftsabschlüsse, Lebensfreude und spezielle Fähigkeiten im Umgang mit Menschen ermöglichen.

## JOB-PROFIL

### «Bin täglich um 5 Uhr morgens im Büro»



Braucht und schätzt die tägliche Begegnung mit Menschen:  
Fred Senn, eidg. dipl. Kaminfegermeister.

### Was ist Ihre Berufsbezeichnung?

**Fred Senn:** Die korrekte Berufsbezeichnung lautet eidg. dipl. Kaminfegermeister. Zusätzlich bin ich noch in diversen Gemeinden im Kanton Basel-Stadt und Baselland amtlicher Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis. Seit 2005 bin ich auch neu noch Feuerungsfachmann Holz mit eidg. Fachausweis. Diese Berufsrichtung ist neu und steht jetzt im 2006 diversen Fachpersonen offen.

### Wie sieht Ihr Arbeitstag aus?

Ich bin normalerweise um etwa 5 Uhr im Büro und bereite die Arbeit für meine Mitarbeiter vor (Einsatzgebiete, zu erledigende Aufträge). Um etwa 7 Uhr beginnt meine Arbeit in den diversen Gemeinden.

### Was bedeutet Ihnen Arbeit?

Arbeit ist für mich in meinem Beruf eine immer wiederkehrende spannende Begegnung mit Menschen aller Schichten und Couleur. Ich könnte nie alleine im Büro arbeiten, ich brauche die Begegnung mit den Menschen.

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit lese ich sehr viel (Fachliteratur für die Gewerbeschule, Literatur, vor allem geschichtliche Historien) und koche gerne für meine Freunde (Herrenweihnacht). Zudem gehe ich gerne ins Kino, komme aber in der letzten Zeit zu wenig dazu.

### Was ist Ihr grösstes Problem?

Nein zu sagen. Ich stosse viele Male an meine körperlichen Grenzen, wenn ich zu viel arbeite. Aber die Arbeit und die Menschen helfen oftmals über dieses Problem weg.

### Was ist Ihr grösster Wunsch?

Ein Wunsch, den viele Menschen wahrscheinlich haben: Friede und Ruhe auf unserem Planeten. Der jetzige Zustand macht Angst.

### Was würden Sie gerne in Ihrem Leben ändern?

Nochmals zur Schule gehen und die Matura nachholen, um mir an der Uni ein grosses Wissen anzueignen, damit ich meine Fragen beantwortet bekomme.

### Was erwarten Sie von der Zukunft?

Privat hoffe ich, dass viele meiner Fragen irgendwann einmal durch Lesen und Lernen beantwortet werden. Geschäftlich ist die Sache komplexer: kurz gesagt, am Markt dabei und vorne sein.

Interview: Lukas Müller

> www.sennenergie.ch

STELLEN-RUBRIKEN	
Kader	2 – 6
kaufmännisches	4 – 10
verkauf	11 – 13
marketing/kommunikation	13
informatik	13 – 14
finanzen	14 – 16
technik/gewerbe	16 – 20
pharma/industrie	20 – 23
soziales/medizin	23 – 24
weitere stellen	24 – 25
lehrstellen	26
stellengesuche	26
nebenverdienste	26

**IMPRESSUM**  
Stellefant – eine Beilage der Verlage Basler Zeitung und Basellandschaftliche Zeitung  
Redaktionelle Verantwortung:  
Ivo Bachmann (Basler Zeitung)  
Franz C. Widmer (Basellandschaftliche Zeitung)  
Verlag, Druck: Basler Zeitung, CH-4002 Basel  
Inserate Basel: Publicitas AG, Basel  
Hochbergerstrasse 15/PF  
CH-4002 Basel  
Telefon 061 275 41 41  
Telefax 061 275 42 42  
basel@publicitas.ch  
www.publicitas.ch  
Inserate Liestal: Publicitas AG, Liestal  
Bahnhofstrasse 3/Postfach  
CH-4410 Liestal  
Telefon 061 926 96 20  
Telefax 061 926 96 25  
liestal@publicitas.ch  
Inseratepreise:  
Stelleninserate s/w: Fr. 3.84 pro mm  
Stelleninserate farbig: Fr. 4.80 pro mm  
exkl. MWSt.  
Inserateschluss: Mittwoch, 13.00 Uhr



\*Beatrice Zeller ist dipl. Psychologin FH, Inhaberin einer Individual- und Unternehmensberatung in Riehen und auf ADS spezialisiert.

Heute Seite 2  
Top-Stellen auf KV, Technik, Gewerbe  
Universal-Job  
click & work - www.universal.ch